

Ruhpoldinger Notizen

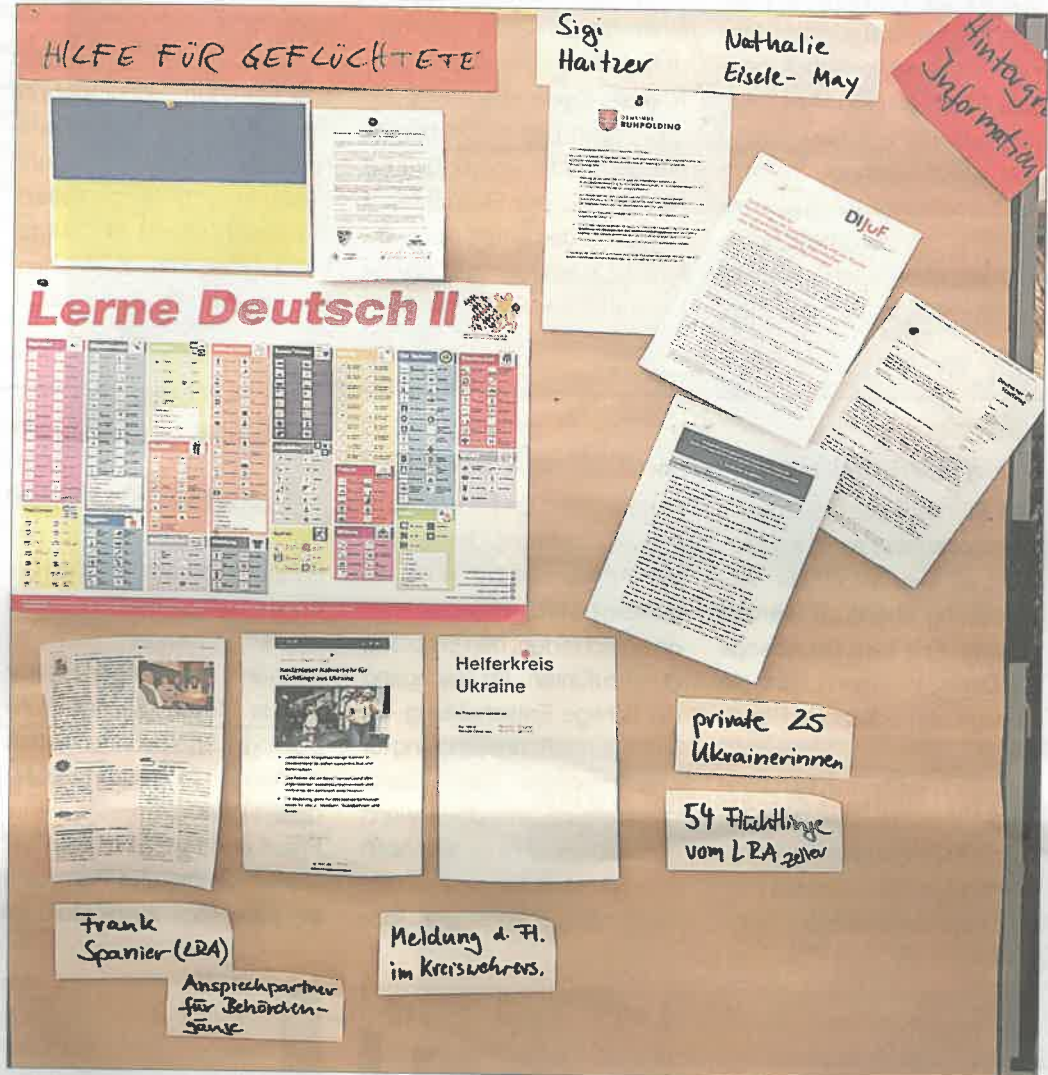
Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine in Ruhpolding

Erstes Helferkreistreffen am 25.03.2022

Das Thema „Geflüchtete aus der Ukraine in Ruhpolding“ stand im Mittelpunkt des ersten Helferkreistreffens am 25. März 2022, zu dem die 3. Bürgermeisterin Sigi Haitzer gemeinsam mit Nathalie Eisele-May von der Nachbarschaftshilfe „Bürger helfen Bürgern“ ins Hotel Zur Post eingeladen hatte. Bei Präsentation und Moderation wurden die beiden Veranstalterinnen von Kolja Zimmermann unterstützt. Etwa 40 interessierte und engagierte Ruhpoldingerinnen und Ruhpoldinger waren der Einladung gefolgt und beteiligten sich rege am Informations- und Gedankenaustausch zu dem Thema.

Hauptziele der Veranstaltung waren, zum einen über die aktuelle Situation der geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu berichten und zum anderen die im Dorf spürbare große Hilfsbereitschaft sinnvoll zu koordinieren. Gemeinsam sollte überlegt werden, welche Maßnahmen in der Gemeinde notwendig sind, um den von Ungewissheit und Traurigkeit geplagten Menschen möglichst effektiv Hilfe zu leisten.

In einer Einführung durch Sigi Haitzer wurde in kurzen Zügen die aktuelle Flüchtlingssituation im Landkreis und in Ruhpolding dargestellt. Bis jetzt fanden in Ruhpolding über private Kontakte 25 Personen aus der Ukraine eine erstmalige Unterkunft. Zusätzlich wurden der Gemeinde vom Landratsamt 54 Geflüchtete zugewiesen, die momentan im Zellerwirt untergebracht sind. Bei den Geflüchteten handelt es sich fast ausschließlich um Mütter mit ihren Kindern, teilweise auch mit den Großeltern der Familie. Im Weiteren gab Sigi Haitzer ei-



Beim ersten Helfertreffen wurde die aktuelle Situation der bereits angekommenen Geflüchteten besprochen und alle Hilfsmöglichkeiten und -angebote sinnvoll koordiniert
Foto: Kolja Zimmermann

nen Überblick über notwendige Behördenkontakte der Geflüchteten. Weiter merkte sie an, dass oftmals das Mitgefühl der Bevölkerung vor allem gegenüber Kindern und Jugendlichen besonders groß sei, und sich Familien anbieten würden, unbegleitete ukrainische Kinder bei sich aufzunehmen. Sie wies daraufhin, dass es allerdings Aufgabe der zuständigen Jugendämter sei, sich um allein angekommene Kinder und Jugendliche zu kümmern und dafür zu sorgen, dass sie gut untergebracht werden. Erfreulich sei, dass die von der Grund- und Mittelschule bean-

tragten Willkommensklassen für ukrainische Schülerinnen und Schüler mittlerweile genehmigt wurden. Unklar sei jedoch weiterhin die Finanzierung von Drittkräften, also z. B. ukrainischer Lehrerinnen, die in diesen Klassen eingesetzt werden könnten. Wertvolle Informationen zur offiziellen Organisation und Koordination der Flüchtlingssituation im Landkreis gaben dann der am Landratsamt Traunstein als Flüchtlingskoordinator für Ruhpolding tätige Frank Spanier und die Integrationslotsinnen der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband

Traunstein, Frau Christina Hille und Frau Eva Laskewitz. Herr Spanier bedankte sich für die bisherige gute Zusammenarbeit und stellte heraus, dass er möglichst unbürokratisch helfen wolle. Er machte allerdings auch deutlich, dass es notwendig sei, die Geflüchteten im Kreiswehrratsamt in Traunstein zu registrieren, damit z. B. der Gesundheitsstatus im Hinblick auf Corona und Tuberkulose festgestellt werden kann. Am Kreiswehrratsamt sind auch Mitarbeiter der Ausländerbehörde und des Sozialamts anwesend, die bei der Beantragung weiterer

staatlicher Unterstützung helfen. Frau Hille zeigte sich sehr erfreut über das große Interesse und die Hilfsbereitschaft der Ruhpoldinger. Sie unterstrich die Anmerkungen von Herrn Spanier zur Registrierung der Geflüchteten und erklärte, dass z. B. Krankenversicherungsschutz erst nach Ausfüllen des Antrags auf Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz besteht. Sie berichtete, dass sich aktuell 880 Geflüchtete im Landkreis Traunstein befinden,

und wies auf die praktische Not vieler Ukrainerinnen hin, die ihr Geld nicht mehr umtauschen können und auf Lebensmittel- und Kleiderspenden angewiesen sind. In ihrer Funktion als Integrationslotsin stehe sie Helferkreisen und Geflüchteten jederzeit unterstützend zur Seite. Nathalie Eisele-May stellte anschließend die im Ort bereits erfolgten Aktionen zur Grundversorgung der Geflüchteten vor. Dank des guten Netzwerkes im Ort konnten z. B. private Unterkünfte an Geflüchtete ver-

mittelt, finanzielle Spendenaktionen ins Leben gerufen, sowie mit Hilfe der Kleiderkammer vor Ort notwendige Kleidung zur Verfügung gestellt werden. Sie bedankte sich bei allen Aktiven für die tatkräftige Unterstützung.

An Gruppentischen wurden anschließend Hilfsangebote wie z. B. Deutschkurse, Familienpaten, Fahrradpaten und Freizeitangebote diskutiert, um anschließend die Aufgaben auf verschiedene Schultern zu verteilen. Als ein wichtiger

Schritt für die kommende Zeit ist geplant, eine zentrale Informationsplattform im Internet zu schaffen, um dort aktuelle Informationen einstellen und das Hilfsangebot präsentieren zu können, und um ganz gezielt darauf hinzuweisen, welche Sachspenden aktuell benötigt werden. Am Ende der Veranstaltung wurde vereinbart, zeitnah ein weiteres Helferkreistreffen zu organisieren. S.H.

So schön war der Olympia Empfang

Am Morgen des Veranstaltungstages sah es einen Moment so aus, als ob die Veranstaltung abgesagt werden musste. Erst kam die Absage von Denise Herrmann, dann die Absage von Franziska Preuß. Beide waren am Veranstaltungstag positiv auf das Corona-Virus getestet worden. Da der Aufbau aber bereits in vollem Gange war, Vanessa Hinz als dritte Athletin teilnehmen

hätte können und kurzerhand eine Zuschaltung der fehlenden Athletinnen per Video organisiert werden konnte, wurde entschieden, den Empfang durchzuführen. Im Nachgang die richtige Entscheidung. Es wurde ein schöner Empfang für alle Athletinnen, Fans, Gäste und Einheimische. „Auch wenn coronabedingt nicht alles nach Plan lief, so darf eine gebührende Ehrung unserer drei Top-

Athletinnen dennoch nicht fehlen. Zudem ist es auch für uns Ruhpoldinger wichtig, nach der langen Corona-Zeit endlich mal wieder gemeinsam feiern zu können“, so Bürgermeister Justus Pfeifer. Die drei Ruhpoldinger Sportlerinnen hatten in Peking die begehrten Medaillen gewonnen: Herrmann, Preuß und Hinz Bronze in der Damen-Staffel und Herrmann ein paar Tage zuvor Gold im

Einzel. Auf dem Balkon des Hotels zur Post wurde Vanessa Hinz zusammen mit ihrem Trainer Kristian Mehringer von Herbert Fritzenwenger, Ski-Club Vorsitzenden und TV-Experte, Harald von Knoerzer-Suckow, Stadionsprecher der Chiemgau Arena und Justus Pfeifer begrüßt. „Es ist ein überwältigendes Gefühl, so zuhause empfangen zu werden“, freut sich Hinz. Auch Denise Herr-



Die Beppos sorgen für gute Stimmung im Publikum Fotos: Gemeinde Ruhpolding



Auf dem Balkon des Hotels zur Post begrüßten und ehrten Herbert Fritzenwenger (links), Harald von Knoerzer-Suckow (2.v.r.) und Justus Pfeifer (rechts) Vanessa Hinz mit ihrem Trainer Kristian Mehringer